

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 42/0106/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Dezernat IV		Datum: 20.11.2023
		Verfasser/in: Dr. Beate Blüggel
<b>Verlegung von Stolpersteinen- Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig</b>		
<b>Ziele:</b> keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
14.12.2023	Betriebsausschuss VHS	Anhörung/Empfehlung
31.01.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

- Der **Betriebsausschuss Volkshochschule** nimmt gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Erwin Herz, Frieda Herz geb. Rubens, Lütticher Straße 39; Rudolf Salmang, Römerstraße 7; Josef Marx, Rosa Marx geb. Hirsch, Else Marx, Harscampstraße 74; Emma Hartoch, Alfonsstraße 7; Julie Spiegelberg geb. Schönbrunn, Dr. Antonie Spiegelberg, Zollernstraße 15; Flora Schloss, Lothringerstraße 87; Erika Ganz, Otto Ganz, Regine Grüneberg geb. Rosenberg, Eupener Straße 249; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.
- Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule beschließt der **Rat der Stadt Aachen** gemäß § 8 der Satzung für die Volkshochschule Aachen im die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Erwin Herz, Frieda Herz geb. Rubens, Lütticher Straße 39; Rudolf Salmang, Römerstraße 7; Josef Marx, Rosa Marx geb. Hirsch, Else Marx, Harscampstraße 74; Emma Hartoch, Alfonsstraße 7; Julie Spiegelberg geb. Schönbrunn, Dr. Antonie Spiegelberg, Zollernstraße 15; Flora Schloss, Lothringerstraße 87; Erika Ganz, Otto Ganz, Regine Grüneberg geb. Rosenberg, Eupener Straße 249; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.

(Keupen)

Dez IV	E 42

## **Erläuterungen:**

In seiner Sitzung vom 17. Januar 2007 hat der Rat der Stadt Aachen beschlossen, dass die Stadt Aachen sich an dem Projekt „Stolpersteine“ in der Form beteiligt, in dem die eingehenden Anträge auf Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Weiterbearbeitung an die Volkshochschule Aachen geleitet werden.

Vor der Verlegung von „Stolpersteinen“ sollte jeweils die Zustimmung des Rates der Stadt eingeholt werden.

Waltraud Felsch, Tanja Pastel sowie die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“ Einhard-Gymnasium haben unter Schilderung der Einzelheiten den Antrag begründet, je einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Erwin Herz und Frieda Herz geb. Rubens an der Lütticher Straße 39
- Rudolf Salmang an der Römerstraße 7
- Josef Marx, Rosa Marx geb. Hirsch und Else Marx an der Harscampstraße 74
- Emma Hartoch an der Alfonsstraße 7

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

Weiter hat Bettina Offergeld für das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“ den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen

- Julie Spiegelberg geb. Schönbrunn und Dr. Antonie Spiegelberg an der Zollenstraße 15

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Der Antrag und Belege sind als Anlagen beigefügt.

Darüber hinaus hat Wilma Hoekstra-von Cleef für das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“ den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor den letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Flora Schloss an der Lothringerstraße 87
- Erika Ganz, Otto Ganz und Regine Grüneberg geb. Rosenberg an der Eupener Straße 249

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

Die Weiterbearbeitung der Anträge durch die Volkshochschule Aachen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die in der Sitzung des Rates der Stadt am 17.01.2007 beschlossenen Voraussetzungen zur Verlegung eines „Stolpersteines“ vorliegen:

- ein „Stolperstein“ kann nur gelegt werden, wenn eventuell noch lebende Angehörige damit einverstanden sind;
- Ort und Schicksale der Opfer müssen überprüft und belegt sein;
- „Stolpersteine“ sollen nicht an Orten installiert werden, an denen eine Gedenktafel der „Wege“ vorgesehen bzw. angebracht ist;
- Anträge auf „Stolpersteine“ sollten an „Wege gegen das Vergessen“, Volkshochschule Aachen, geleitet und von dort bearbeitet werden;

Die Finanzierung der Stolpersteine erfolgt nach diesen Angaben:

- 1.) 7 Stolpersteine durch das Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus
- 2.) 6 Stolpersteine durch das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**



## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

**Anlage/n:**

- Texte zu den Stolpersteinen
- Anträge mit Belegen

Einhard-Gymnasium Aachen  
Arbeitsgruppe „Stolpersteine“  
Tanja Pastel, Waltraud Felsch  
[waltraud.felsch@gmx.de](mailto:waltraud.felsch@gmx.de)

Aachen, den 8. Februar 2023

## **Antrag an die Stadt Aachen**

### **Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“**

Wie schon in den vergangenen drei Jahren beschäftigen sich auch die vier 9. Klassen des Schuljahres 2022/23 am Einhard-Gymnasiums mit ihren KlassenlehrerInnen und im Rahmen des Geschichtsunterrichts detailliert mit dem Schicksal von jeweils einer in der NS-Zeit verfolgten jüdischen Familie aus Aachen und sie möchten zur Erinnerung an diese Menschen Stolpersteine vor den letzten selbst gewählten Wohnsitzen verlegen lassen.

Wir stellen deshalb hiermit den Antrag auf Verlegung von Stolpersteinen

- 1.) für das Ehepaar **Erwin Herz** und **Frieda geb. Rubens** vor ihrer Wohnung in der **Lütticher Straße 39**,
  - 2.) für das Ehepaar **Josef Marx** und **Rosa, geb. Hirsch** und deren Tochter **Else Marx** vor ihrer Wohnung in der **Harscampstraße 74**,
  - 3.) für **Rudolf Salmang** vor seiner Wohnung in der **Römerstraße 37**
- sowie 4.) für **Emma Hartoch** vor ihrem Wohnhaus in der **Alfonsstraße 4**.

Wir übernehmen wieder die Patenschaften für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten. Herr Matthias Fischer vom Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus hat uns zugesagt, dass die Finanzierung der Steine über das Netzwerk erfolgen kann.

In der Anlage fügen wir eine Aufstellung der wichtigsten uns bekannten Daten bei sowie Hinweise auf Quellen, aus denen wir Fakten über das Schicksal dieser Menschen entnehmen konnten.

Für die Arbeitsgruppe

gez. Waltraud Felsch und Tanja Pastel

3 Anlagen (1 Allgemeine Angaben /2 Adressbuchauszüge /3 Deportationslisten u.ä.)



**Allgemeine Angaben zu den Einzelschicksalen**

Zu 1.) **Erwin Herz** ist ein Neffe von Josef Herz und von Paula Klein, für die wir im Jahre 2022 in der Peterstraße bzw. am Büchel Stolpersteine verlegt haben. Er wurde am **25.1.1902 in Aachen** als Sohn des Zigarren- und Tabakwarengroßhändlers Max Herz (Bruder von Paula Klein und Josef Herz) und seiner Ehefrau Hedwig geb. Ballo geboren. Erwin Herz war Gärtner von Beruf und arbeitete ab ca. 1926 als Verwalter des jüdischen Friedhofs in der Lütticher Straße. Ab 1931 hatte er eine Wohnung in dem Verwaltungsgebäude auf dem Friedhofsgelände in der Lütticher Straße 39 (s. Anlage 2, Adressbuchauszüge).

Eine erste Ehe von Erwin Herz wurde schon vor 1935 geschieden. Am 24.6.1935 heiratete er in Broichweiden **Frieda Rubens**. Ein Foto von der Hochzeitsgesellschaft ist erhalten geblieben. Frieda Rubens wurde am **12.2.1902 in Weiden** als Tochter der Eheleute Karl Rubens und Hanetta geb. Weil geboren, die beide 1943 in Auschwitz ermordet wurden.

Einzelheiten über die Lebenssituation und das Verfolgungsschicksal von Erwin und Frieda Herz kennen wir aus den Entschädigungsanträgen der Mutter und der Schwester von Erwin Herz, denen es gelungen war, rechtzeitig aus Aachen nach Kolumbien zu fliehen - der Vater Max Herz war schon 1921 in Aachen gestorben.

In der Akte heißt es, dass Erwin und Frieda Herz 1941 oder 1942 aus ihrer Wohnung ausquartiert und zunächst unter Freiheitsberaubung in einem Gebäude am Rande der Stadt untergebracht wurden. Dann wurden sie am 22. März 1942 von Aachen nach Izbica deportiert (s. Anlage 3, Deportationsliste). Moritz Marx, ein überlebender Vetter von Frieda Herz berichtet, dass er im September 1942 die letzte Nachricht von den beiden aus Izbica bekam. Danach gab es kein Lebenszeichen mehr von ihnen. Das Durchgangslager Izbica wurde Ende Oktober 1942 aufgelöst und die verbleibenden Bewohner wurden in eines der Vernichtungslager Belzec, Sobibor und Majdanek deportiert oder in Izbica ermordet.

Zu 2.) **Josef Marx** war der jüngere Bruder von Moritz Marx, dem oben erwähnten Cousin von Frieda Herz, geb. Rubens. Er wurde am **31.1.1891 in Bardenberg** als Sohn des Metzgers und Viehhändlers Albert Marx und seiner Ehefrau Julia geb. Rubens geboren. Josef Marx war verheiratet mit der am **16.11.1891 in Aachen** geborenen **Rosa Hirsch**, einer Tochter des Maklers Albert Hirsch und seiner Ehefrau Henriette geb. Levy. Rosa und Josef Marx hatten eine Tochter, die am **13.2.1924 in Aachen** geborene **Else Marx**.

Ebenso wie sein Bruder machte Josef Marx eine Ausbildung zum Schneider. Ab 1922 ist der Schneidereibetrieb von Josef Marx im Aachener Adressbuch verzeichnet, zunächst unter der Adresse Lothringerstraße 15, ab 1930 bis zur Zwangsschließung 1938 in der Harscampstraße 64, wo Josef auch mit seiner Familie lebte (s. Anlage 2).



Moritz Marx berichtete, dass die Brüder die Schneiderei, in der Herrenkleidung nach Maß gefertigt wurde, gemeinsam betrieben und zeitweise 10 bis 12 Mitarbeiter beschäftigen konnten. Die Herrensneider-Innung für die Stadt Aachen bestätigte 1954 im Rahmen eines Entschädigungsverfahrens, dass die Firma als angesehen, gut geleitet und erfolgreich galt. Zum 31. Dezember 1938 mussten die Brüder ihre Schneiderei einstellen. Die Betriebseinrichtung, alle Wertgegenstände sowie das gesamte Barvermögen wurden von der Gestapo beschlagnahmt. Die Familie musste auch die Wohnung in der Harscampstraße verlassen. Später wurde sie zwangsweise im Barackenlager im Grünen Weg interniert.

Am 22. März 1942 wurden Josef, Rosa und Else Marx mit demselben Transport wie Erwin und Frieda Herz von Aachen nach Izbica deportiert (s. Anlage 3). Josefs Bruder Moritz, der vermutlich wegen seiner Ehe mit der Katholikin Maria Brand zunächst nicht deportiert wurde und seit September 1941 im sogenannten Judenhaus in der Försterstraße 28 interniert war, erhielt im September 1942 eine letzte Nachricht von seinem Bruder aus Izbica. Danach gab es kein Lebenszeichen mehr von Josef, Rosa und Else Marx.

Zu 3.) **Rudolf Salmang** wurde am **1.10.1898 in Aachen** als drittes Kind des Ehepaares Moses Salmang und Julie geb. Herz geboren. Die Eltern führten eine Metzgerei in der Elsassstraße 35. Leider wissen wir sehr wenig über das Leben von Rudolf Salmang. Wir stießen auf seinen Namen und auf Daten über sein Verfolgungsschicksal bei den Recherchen zu Verwandten, für die wir in den Jahren 2020 und 2021 Stolpersteine verlegt haben. Der Vater von Rudolf Salmang war ein Cousin von Albert Salmang, der mit seiner Frau Julie und dem Sohn Max (beide in Treblinka ermordet) eine Metzgerei im Templergraben 22 führte.

Rudolf Salmang wurde Bankbeamter und arbeitete für die Dresdner Bank in Aachen. Er war verheiratet mit Maria Wilms, über deren Familie wir bisher nichts wissen. Rudolf Salmang wohnte in den 20er Jahren an unterschiedlichen Aachener Adressen und schließlich von 1932 bis 1938 in der Römerstraße 37. Im Aachener Adressbuch von 1939 taucht sein Name nicht mehr auf.

Vermutlich ist er um diese Zeit mit seiner Frau nach Belgien geflohen. Es gibt mehrere Quellen, die das nahelegen. Im Belgischen Staatsblad wird er mit Datum 17. Februar 1947 für tot erklärt mit dem Eintrag:

*wohhaft in Ixelles, 74 boulevard Charlemagne, Sohn von Moses Salmang und Julie Herz, Ehemann von Maria Wilms, Ende 1942 in Auschwitz.*



Nach Angaben eines Verwandten auf einem Gedenkblatt in Yad Vashem wurde er am 10. August 1942 von Drancy nach Auschwitz deportiert. Sein Name lässt sich auf der Deportationsliste identifizieren. Entsprechend dem Sterberegister aus Auschwitz wurde er mit Datum 23. August 1942 für tot erklärt. Die Eintragung im Bundesarchiv datiert die Emigration nach Belgien auf den 23. April 1938 und erwähnt noch eine Inhaftierung in St. Cyprien. Das wird bestätigt durch die NAMELIST OF FOREIGN JEWISH REFUGEES LIVING IN BELGIUM AND DEPORTED BETWEEN MAY 10TH AND 15TH 1940 BY THE BELGIAN AUTHORITIES TO SOUTH-EASTERN FRANCE. Rudolf Salmang wurde demnach nach der Besetzung Belgiens in Brüssel verhaftet und dann zunächst in St. Cyprien, Frankreich inhaftiert, bevor er von Drancy aus nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde (s. Anlage 3).

Zu 4.) Emma Hartoch war die Schwiegermutter von Erich Salmang, für den sowie dessen Frau und Tochter im Jahr 2021 vor dem Haus Alfonsstraße 4 Stolpersteine verlegt wurden. Bei der Vorbereitung der damaligen Verlegung fiel uns auf, dass auch die Schwiegermutter Opfer der Shoah wurde. Es war aber zu spät, noch einen zusätzlichen Stein für sie zu beantragen.

**Emma Hartoch** wurde am **1. August 1875 in Aachen** als Tochter von Heinrich Hartoch und Bertha geb. Sanders geboren. Sie war verheiratet mit Oskar Hartoch. Das Ehepaar hatte zwei Kinder, Heinz geb. 21.1.1903 und Betty geb. 9.8.1906, und lebte lange im eigenen Haus in der Alfonsstraße 4, wo Oskar Hartoch bis mindestens 1929 eine Tuchgroßhandlung führte.

Ab 1929 bis zur Arisierung im Jahre 1938 war Emma Hartoch Eigentümerin des Hauses Alfonsstraße 4. Die Ehe wurde vermutlich in den 20er Jahren geschieden und Oskar Hartoch taucht in den Aachener Adressbüchern ab 1930 nicht mehr auf.

Ab 1939 gibt es auch für Emma Hartoch, wie für die meisten jüdischen Menschen in Aachen, keinen Eintrag mehr im Personenregister des Adressbuches, aber Frau E. Hartoch ist bis 1942 im Straßenverzeichnis als Bewohnerin des Hauses Alfonsstraße 4 aufgeführt (s. Anlage 2). Während ihre Kinder mit den Familien nach Belgien geflohen waren, blieb Emma Hartoch bis zur Deportation in Aachen.

Wie die meisten Aachener Jüdinnen und Juden musste Emma Hartoch im März 1941 ihre Wohnung verlassen und wurde in einem sogenannten Judenhaus interniert, sie war im Ghetto Eupener Straße 249 untergebracht. Von dort aus wurde sie am 25. Juli 1942 mit dem Transport VII/2, dem letzten großen Transport von Aachen nach Theresienstadt, deportiert. Schon am 21. September 1942 deportierte man die 67jährige Emma Hartoch weiter nach Treblinka, wo sie ermordet wurde (s. Anlage 3).



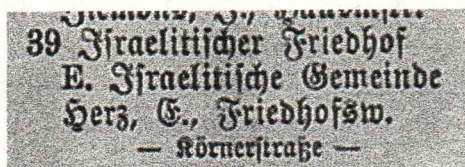
Adressbuchauszüge

Zu 1.) Erwin und Frieda Herz, Emmichstraße 39 (heute Lütticher Straße)

Aachener Adressbuch 1931, Einwohnerverzeichnis:



Aachener Adressbuch 1939, Straßenverzeichnis, Emmichstraße 39:



Aachener Adressbuch 1940, Straßenverzeichnis, Emmichstraße 39:





Zu 2.) Josef, Rosa und Else Marx, Harscampstraße 64

Aachener Adressbuch 1930, Einwohnerverzeichnis:

Mary, Abraham, Invalide, Papstr. 21 I.	—
— Emanuel, Viehhdl., Kaiserstr. 15 U. E.	—
— Fris, Tuchfabrik., Gupener Str. 138. E. F. 33029.	—
— Gottfried, Invalide, Bachstr. 28 II.	—
— Hermann, Architekt, Hohenhausen- allee 44 E. F. 29904.	—
— Joseph, Lehrer, Südstr. 45 I.	—
— Josef, Schneidermstr. f. Herren, Harscampstr. 64.	W.
— Karl, Mittelschullehr., Kupferstr. 20.	—
— Leopold, Invalide, Jülicher Str. 18.	—
— Martha, geb. Rosenheim, Ww., Augustastr. 10 E. F. 21268.	W.
— Max, o. G., Neimannstr. 11.	W.
— Mia, Direktrice, Hermannstr. 12.	—
— Moriz, Schneider f. H., Adalbert- straße 61.	W.
— Nicol, Kolonialwchdlg., Josephstr. 21.	—
— Paul, Ww., Jülicher Str. 79 II.	—
— *Richard Marx, Handelsvertreter, Burgstr. 2 I. F. 21151.	—
— Richard, Rohprodukte, Thomashof- straße 13, Bohn. Jülicher Str. 18 F. 24667.	—
— Sophie, geb. Benedil, Frau, Kaiser- straße 15 E.	—
— Willi, Kaufm., Adalbertsteinweg 220	W.
<b>Marx, Albert, Blumenreich, Löher-</b>	

Aachener Adressbuch 1938, Straßenverzeichnis, Harscampstraße 64:

Großvertr. F.	
Blome, W., Ob. Stellner	
64 E. Rath, B., Tuchgroßhdlg.	
(Bohringer Str. 83)	
Eiselein, S., Schlosser	
Marx, J., Schneidermstr.	
Wesly, B., Angest.	
Bilgens, J., Abt. Zeit.	1
66 E. Gmonds, S., Instal-	



Zu 3.) Rudolf Salmang, Römerstraße 37

Aachener Adressbuch 1932, Einwohnerverzeichnis:

— Wilhelm, Büroinspekt., Brand-  
hofer Weg 5 E.  
**Salmang, Albert, Metzgerei, Templer-**  
**graben 22 H. U. F. 22460.**  
— Erich, Kaufm., Alfonsstr. 4 III.  
F. 21820.  
— Hermann, Dr. Jug., Prof., Mozart-  
straße 22 F. 28501.  
— Julie, Vertreterin, Viktoriaallee 21.  
— Rosa, Ww., Mozartstr. 22 F. 28501.  
— Rudolf, Bankbeamt., Römerstr. 37.  
**Salmé, Emil, Angest., Baelser Str. 122.**  
**Salomon, Adolf, Maler, Jülicher**

Aachener Adressbuch 1937, Einwohnerverzeichnis:

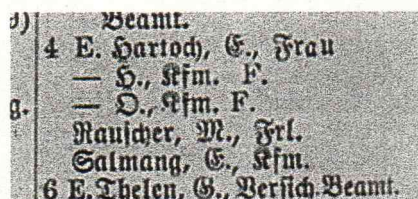
— Inval., Adalbertsteinweg 118 II.  
**Salmang, Albert, Fleischgroßhandl.,**  
**Templergraben 22 E. H. U.**  
— Erich, Kaufm., Alfonsstr. 4.  
— Josef, Dessinateur, Guaitastr. 15.  
— Rudolf, Bankbeamt., Römerstr. 37  
F. 30190.  
**Salomon, Adolf, Maler, Alfenstr. 16.**  
— August, Buchhdl., An der Schanz  
Nr. 18 F. 20790

Zu 4.) Emma Hartoch, Alfonsstraße 4

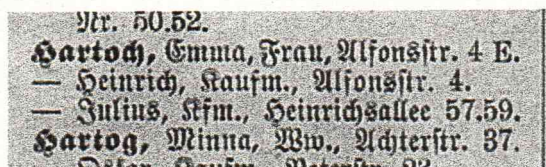
Aachener Adressbuch 1924/25, Einwohnerverzeichnis:



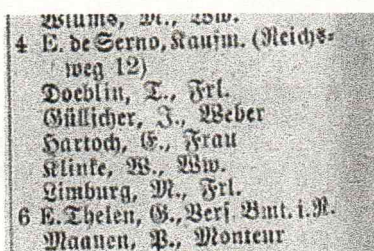
Aachener Adressbuch 1929, Straßenverzeichnis, Alfonsstraße 4:



Aachener Adressbuch 1938, Straßenverzeichnis, Alfonsstraße 4:



Aachener Adressbuch 1941, Straßenverzeichnis, Alfonsstraße 4:





## Archiveinträge / Deportationslisten etc.

## Zu 1.) Erwin Herz und Frieda geb. Rubens:

Auszug aus Deportationsliste des Deportationszuges Koblenz-Aachen-Izbica vom 22.3.1942

(bestätigt durch Aussage des Überlebenden Moritz Marx in der Entschädigungsakte)

s. <http://www.statistik-des-holocaust.de/>

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname, Geburtsname	Geburtstag und -ort	Letzte Adresse
61	Hartoch, Oskar	13.01.80 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
62	Hartog, Henriette geb. Meyer	14.09.83 Grevenmacher	Aachen
63	Hartog, Salomon	22.02.77 Stolberg	Aachen
64	Heidelberg, Alfred	02.05.90 Düsseldorf	Aachen Grüner Weg 12
65	Heidelberg, Edith	1924 Göritz/Oder	Aachen Grüner Weg 12
66	Heidelberg, Ella	13.04.92 Düsseldorf	Aachen Grüner Weg 12
67	Heidelberg, Fräuzi geb. Finkus	Göritz/Oder	Aachen Grüner Weg 12
68	Heidelberg, Gertrud geb. Ransenberg	14.01.97 Neuwied	Aachen Grüner Weg 12
69	Heidelberg, Horst	16.03.20 Göritz/Oder	Aachen Grüner Weg 12
70	Heidelberg, Marianne	1922 Göritz/Oder	Aachen Grüner Weg 12
71	Heidelberg, Richard	07.04.96 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
72	Hermann, Clara geb. Billig	11.01.78 Liblar	Aachen Grüner Weg 12
73	Hermann, Hermann	28.01.80 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
74	Hermann, Leopold	25.09.81 Forst	Aachen Grüner Weg 12
75	Herr, Betty	08.12.11 Aachen	Aachen Eupener Str. 249
76	Herr, Erwin	25.01.02 Aachen	Aachen Emmichstr. 34
77	Herr, Frieda geb. Rubens	12.02.02 Wersch	Aachen Emmichstr. 34
78	Herr, Josef	08.08.71 Aachen	Aachen Eupener Str. 249
79	Herr, Julie geb. Mann	31.08.76 Ermetzhofen	Aachen Eupener Str. 249
80	Meymann, Ottilie geb. Cohen	18.03.84 Ettelbrück	Aachen M.-Wessel-Str. 87

## Zu 2.) Josef, Rosa und Else Marx:

Auszug aus Deportationsliste des Deportationszuges Koblenz-Aachen-Izbica vom 22.3.1942

(bestätigt durch Aussage des Überlebenden Moritz Marx in der Entschädigungsakte)

Aus <http://www.statistik-des-holocaust.de/>

Lfd. Nr.	Su- und Vorname, Geburtsname	Geburtstag und -ort	Letzte Adresse
141	Lippmann, Emmy geb. Meyer	08.01.81 Aachen	Aachen K.-Wessel-Str. 87
142	Löwenstein, Elsa geb. Cohn	03.05.86 Bremen	Aachen
143	Löwenstein, Meta	22.03.98 Wiesbaden	Aachen K.-Wessel-Str. 87
144	Löwenstein, Paula geb. Jülich	21.07.96 Godesberg	Aachen Grüner Weg 12
145	Löwenstein, Siegmund	20.09.89 Köln	Aachen
146	Lucas, Hedwig geb. Sulzberger	04.06.87 Wiesbaden	Aachen Trierer Str. 285
147	Lucas, Isaac	26.10.78 Moengen	Aachen Trierer Str. 285
148	Maas, Hilde	01.07.03 Mattingen	Aachen Eupener Str. 249
149	Marx, Else	13.02.24 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
150	Marx, Henriette	09.05.02 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
151	Marx, Josef	31.01.91 Bardenberg	Aachen Grüner Weg 12
152	Marx, Rosa geb. Hirsch	10.11.91 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
153	Mayer, Auguste geb. Friedberger	17.06.77 Solingen	Aachen Eupener Str. 249
154	Mayer, Elly	26.01.14 Aachen	Aachen Eupener Str. 249
155	Mayer, Mathilde	31.08.86 Kohlscheid	Aachen Königsstr. 22
156	Mendel, Alfred	16.03.11 Jülich	Aachen (zul. Stolberg)
157	Mendel, Hedwig geb. Grundmann	05.12.80 Merford	Aachen K.-Wessel-Str. 87
158	Meyer, Alice geb. Reiss	07.04.90 Osthofen	Aachen Grüner Weg 12
159	Meyer, Berthold	24.11.78 Fleisw.-Oberhofen	Aachen Grüner Weg 12
160	Meyer, Margot	08.09.18 Würzburg	Aachen Grüner Weg 12



Zu 3.) **Rudolf Salmang:**

Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der  
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945

Bundesarchiv

**Salmang, Rudolf Rudi**

geboren am 01. Oktober 1898  
in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG	seit 10.??.????, Belgien, Inhaftierung Saint-Cyprien, Internierungslager
EMIGRATION	23. April 1938, Belgien
DEPORTATION	ab Drancy 10. August 1942, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager
TODESDATUM	23. August 1942
TODESORT	Auschwitz, Vernichtungslager für tot erklärt

Auszug aus der Liste de St.-Cyprien:

*rugo, rricoricenser mima*  
**Salmang (Erich)**, Eilendorf 02-08-1904, Bruxelles (s. l.), Le Vigeant, s. d.  
**Salmang (Rudolf)**, Eacken 04-10-1898, Bruxelles (s. l.), Le Vigeant, 10-08-1942  
**Salomon (Albert)**, Eschweiler 27-12-1896, Bruxelles (s. l.), Orléans-Cerdon-Bordeaux, s. d., D

[Interpretation der Zeile laut Legende: Salmang, Rudolf, geb. am 04-10-1898 in Eacken (Aachen), von Bruxelles (ohne Adressangabe) deportiert nach St.-Cyprien über das Lager Le Vigeant, am 10-08-1942 von Drancy nach Auschwitz deportiert.]

Aus: Holocaust Survivors and Victims Database -- "Namelist of foreign Jewish refugees living in Belgium and deported between May 10th and 15th 1940 by the Belgian authorities to South-Eastern (ushmm.org)



Zu 4.) Emma Hartoch:

S. 14 der Deportationsliste zum Transport VII/2 (25.7.1942) Aachen – Theresienstadt:

Nr. 52 → Emma Hartoch Hier auch Hinweis auf Transport Bp 1211 nach Treblinka

Nr.	Nachname	Vorname	geb.	geb.ort	geb.ort	geb.ort
41	Berts	Raymond	ohne	1.11.07	Aachen	Bp 1211
42	Goldschmidt	Julius	ohne	27.7.08	dtb.	Bp 541
43	Gottschalk	Gustav	ohne	6.1.72	Waldgrotte	Bp 543
44	Gottschalk	Alwin	ohne	28.7.08	Waldgrotte	Bp 543
45	Gottschalk	Gustav	ohne	27.6.08	dtb.	Bp 543
46	Gottschalk	Regine	ohne	1.7.74	dtb.	Bp 543
47	Gottschalk	Josef	ohne	21.10.07	dtb.	Bp 544
48	Grubbaum	Philippine	ohne	8.7.07	dtb.	Bp 544
49	Grubberg	Regine	ohne	27.2.08	dtb.	Bp 544
50	Hahn	Lina	ohne	23.11.09	dtb.	Bp 544
51	Hahn	Max	ohne	22.12.08	dtb.	Bp 544
52	Hartoch	Emma	ohne	1.8.76	dtb.	Bp 544
53	Hartog	Helena	ohne	26.1.07	dtb.	Bp 544
54	Hecht	Max	ohne	8.10.04	dtb.	Bp 544
55	Heidelberg	Helene	ohne	23.10.08	dtb.	Bp 544
56	Heidelberger	Frieda	ohne	9.4.71	dtb.	Bp 544
57	Heyman	Hedwig	ohne	2.11.06	dtb.	Bp 544
58	Hertz	Augusta	ohne	23.2.02	dtb.	Bp 544
59	Hertz	Paul	ohne	16.6.07	dtb.	Bp 544
60	Horn	Levy	ohne	26.1.76	dtb.	Bp 544

Aus <http://www.statistik-des-holocaust.de/>



**Die Reihenfolge der Verlegungen kann sich noch ändern**  
**Erste Verlegestelle:**  
**Lütticher Straße 39**

---

HIER WOHNTE  
**ERWIN HERZ**  
JG. 1902  
INTERNIERT 1941  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET

HIER WOHNTE  
**FRIEDA HERZ**  
GEB. RUBENS  
JG. 1902  
INTERNIERT 1941  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET

**Zweite Verlegestelle:**  
**Römerstraße 37**

---

HIER WOHNTE  
**RUDOLF SALMANG**  
JG. 1898  
FLUCHT NACH BELGIEN  
DEPORTIERT 1942  
AUSCHWITZ  
ERMORDET

**Dritte Verlegestelle:**  
**Harscampstraße 74**

---

HIER WOHNTE  
**JOSEPH MARX**  
JG. 1891  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET

HIER WOHNTE  
**ROSA MARX**  
GEB. HIRSCH  
JG. 1891  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET

HIER WOHNTE  
**ELSE MARX**  
JG. 1924  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET

**Vierte Verlegestelle:  
Alfonsstraße 4**

---

HIER WOHNTE  
**EMMA HARTOCH**  
GEB. HARTOCH  
JG. 1875  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
ERMORDET  
TREBLINKA

**Fünfte Verlegestelle:  
Lothringerstraße 87**

---

HIER WOHNTE  
**FLORA SCHLOSS**  
JG. 1884  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
ERMORDET



**Sechste Verlegestelle:  
Zollernstraße 15**

---

HIER WOHNTE  
**JULIE SPIEGELBERG**  
GEB. SCHÖNBRUNN  
JG. 1876  
DEPORTIERT 1942  
SOBIBOR  
ERMORDET

HIER WOHNTE  
**DR. ANTONIE SPIEGELBERG**  
JG. 1902  
FLUCHT NACH LONDON 1939  
SUICID 1941

**Siebte Verlegestelle:  
EUPENER STRASSE 249**

---

HIER WOHNTE  
**OTTO GANZ**  
JG. 1879  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
ERMORDET  
13.04.1944

HIER WOHNTE  
**ERIKA GANZ**  
JG. 1911  
VERZOGEN BERLIN 1938  
DEPORTIERT 1943  
AUSCHWITZ  
ERMORDET

HIER WOHNTE  
**REGINE GRÜNEBERG**  
GEB. ROSENBERG  
JG. 1858  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
ERMORDET  
26.12.1942

## Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

---

### Anlage 1: Formloser Antrag

---

Antragsteller  
Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Datum 20.07.2023

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu der Person Flora Schloss gefunden. Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Flora Schloss vor ihrem letzten Wohnsitz in der Lothringer Straße 87 in Aachen ein Stolperstein verlegt werden soll. Wir übernehmen die Patenschaft für diesen Stein in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Frau so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten.

Die Finanzierung für den Stein in Höhe von derzeit 120,00€ übernimmt das Gedenkbuchprojekt (s.o.)

(Unterschrift) *i.A. M. Hochhaus - wir Ludwig (2. Vize-Präsident)*

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu den Personen ✓
- 2.) Sterbeurkunden, soweit vorhanden
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen ✓
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online



## Anlage 1

**Flora Schloss**, geboren am 06.02.1884 in Eppelsheim bei Worms; älteste Tochter von Leopold Schloss und Susanna Meyer; von Beruf Krankenschwester, ledig.

Laut Stadtarchiv Aachen am 30.09.1938 aus Ludwigshafen nach Aachen gezogen in die Kongreßstraße 7; ab 01.12. wohnhaft Harskampstraße 52. Dort führte ihr Bruder Hugo Schloss das „Hotel Schloss“, bis er im Dezember 1938 nach Belgien floh. Seine Frau Helene führte das Hotel noch bis Ende September 1939, bis sie auch nach Belgien floh. Vermutlich aus diesem Grund verzog Flora am 21.09.39 zum Boxgraben 58 und am 1. April 1940 in die Lothringer Straße 87.

Ihr Umzug in die Promenadenstraße 21 am 26.03.1941 wird eine Zwangseinweisung gewesen sein, denn Nr. 21 war ein sogenanntes „Judenhaus“.

Die Deportationsliste nennt als letzte Wohnadresse „Horst-Wessel-Straße“ 87; laut Angaben ihres Bruders Hugo Schloss hat Flora bis 1940/41 als Krankenschwester im Israelitischen Altenheim Kalverbenden gearbeitet (in seinem Antrag auf Wiedergutmachung finden sich Einzahlungen für Rentenbeiträge bis 1938).

Floras Name findet sich auf der Deportationsliste vom 22.03.1942 unter der Nummer 187. Der Transport Koblenz – Aachen – Izbica erfasste 626 Aachener Mitbürger, vornehmlich aus den sog. Judenhäusern.

Das weitere Schicksal Floras ist unbekannt. Sie gilt als verschollen; dem ISD Arolsen lag kein Todesnachweis vor. Flora wurde 1961 vom Amtsgericht Aachen für tot erklärt (31.12.1945)

Floras jüngere Schwester Ernestine (Erna), verheiratet mit Heinrich Meyer, war in die Niederlande ausgewandert. Das kinderlose Ehepaar wurde via Westerbork nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Floras jüngerer Bruder Hugo und seine Frau waren ebenfalls kinderlos; sie überlebten durch Flucht nach Belgien und nach der Internierung in französischen Lagern durch Flucht und unter falschem Namen.

**Quellen:** Stadtarchiv Aachen; <https://www.openarch.nl/>; LAV NRW; <https://jodeninutrecht.nl/in-memoriam>

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

Hier wohnte

**FLORA SCHLOSS**

geb. 06.02. 1884 in Eppelsheim  
DEPORTIERT nach Izbica am 22.03.1942  
VERSCHOLLEN



Nr. 9

13  
früher, am 30. August 1884

Lippstadt am 1. Februar 1884

die Bestätigung...  
wichtig...  
dies...

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der  
Personlichkeit nach \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ bekannt,  
Leinhard Engelhard

wohnhaft: \_\_\_\_\_  
Leinhard Engelhard Religion, und zeigte an, daß von der  
Leinhard Engelhard

\_\_\_\_\_ Religion,

wohnhaft: \_\_\_\_\_

in Lippstadt geboren, Leinhard Engelhard

am 1. Februar 1884 bei Leinhard Engelhard

tausend acht hundert achtzig und zwei, Leinhard Engelhard

um \_\_\_\_\_ Uhr ein Kind \_\_\_\_\_ (Sohn)

Geschlechts geboren worden sei, welches Leinhard Engelhard Vornamen

erhalten habe.

Vorgelesen, geschuldet und Leinhard Engelhard

Leinhard Engelhard

Der Standesbeamte

Wetz

Laut Bescheid des Landgerichts Lippstadt vom 23.5.61 wird Flora Pöhlke  
für die erklärte Leibesbesitz des Todes 21.12.1945, 24.11.1945  
CAZ 46 II 184160)

E-Mail angelika Pauels, Stadtarchiv Aachen vom 06.04.2023

Sehr geehrte Frau Hoekstra-von Cleef,

zu Flora Schloss liegen mir folgende Fakten und Quellenangaben vor:

Krankenschwester; ledig;

am 30.09.1938 von Ludwigshafen kommend zugezogen in Kongreßstr. 7; von dort am 01.12.1938 verzogen nach Harskampstr. 52 [StAAc Hausbuch 14042 S. 6]; für Harskampstr. 52 kein Hausbuch; von dort am 21.09.1939 verzogen nach Boxgraben 58 [StAAc Hausbuch 4947, nur Namensliste]; am 01.04.1940 von Boxgraben 58 kommend zugezogen in Aachen, Lothringerstr. 87; von dort am 26.03.1941 verzogen nach Aachen, Promenadenstr. 21 [StAAc Hausbuch 8692 S. 5].

Im Hausbuch Kalverbenden 86 ist sie nicht aufgeführt. Gut möglich, dass sie dort gearbeitet hat, aber weiter in der Promenadenstrasse wohnte.

In den Adressbüchern ab 1938 sind generell keine jüdischen Bürger/innen mehr aufgeführt. Die Unterlagen des Einwohnermeldeamtes vor 1945 zählen leider zu den Kriegsverlusten.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
571	Salmon Albert	4.11.85	Homburg (Pfalz)	DR	isr.	verh.	Metzger	Spaten-Str.33	Friesen
572	" *Harold, Kora	26.6.81	Ruchheim (Pfalz)	"	"	"	"	"	"
573	" Ernst	8.4.20	Ludwigshafen a.Rh.	"	"	ledig	"	"	"
574	Sandheimer Amalie	19.11.75	Zell (Koblenz)	DR	isr.	ledig	"	Prenckh-Str.40	Süd
575	Schaps Eugenie	11.5.79	Grabow/Posen	DR	isr.	ledig	Hausangestellte	Ludwig-Str.36	Mitte
576	Scharff Ludwig	18.8.78	Freisbach (Germersh.)	DR	isr.	verh.	Kaufmann	Oggersheimer Str.18	"
577	" *Ehrlich, Karoline	14.6.92	Burgbrech	"	"	"	"	"	"
578	" Robert	28.12.24	Ludwigshafen a.Rh.	"	"	ledig	"	"	"
579	Scharff Theodor	30.1.76	Freisbach/Pf.	DR	isr.	verh.	Ledernhandlung	Max-Str.50	"
580	" *Rosenfeld, Sophie	12.10.79	Weikersheim/Wittbg.	"	"	"	"	"	"
581	Schloß Florz	6.2.84	Eppelsheim/Hessen	DR	isr.	ledig	Krankenschwester	Bismarck-Str.87	"
582	Schmidt Otto	12.10.93	Mochmühl/Wittbg.	DR	prot.	verh.	Schlosser	Wilhelminen-Str.30	Münden
583	" *Prager, Jenny	23.6.89	Königsbach	"	ohne	"	"	"	"
584	Schuster Dr., Kurt	6.9.92	Weiden i. Opf.	DR	kath.	verh.	Chemiker	Hindenburg-Str.34	Frieze
585	" *Meyer, Marie	5.3.90	Ludwigshafen a.Rh.	"	prot.	"	"	"	"
586	" Dorothea	1.11.25	"	"	"	ledig	"	"	"
587	Schwab *Lob, Posalie	18.11.44	Monsheim	DR	isr.	witwe	"	Wrede-Str.10b	Mitte
588	Schwarz Max	27.4.10	Fürweiler/Saar	DR	isr.	ledig	Arbeiter	Friesenheimer Str.3	Nord
589	Schwarz Oscar	27.10.91	Przymyl	staatl.	isr.	verh.	Kaufmann	Prinzregenten-Str.68	"
590	" *Marx, Therese	12.5.00	Kallingen (Bz. Trier)	DR	"	"	"	"	"
591	Siedlin Karl (Kind)	4.1.26	Ludwigshafen a.Rh.	"	"	ledig	"	"	"
592	Siebert Albert	6.10.91	Ludwigshafen a.Rh.	DR	ohne	verh.	Kfm. angestellter	Soydlitz-Str.9	Süd
593	" *Steinhardt, Hella	6.11.89	Liegnitz	"	"	"	"	"	Mitte
594	Siegel Arthur	19.1.91	Bad-Ems/Unterlahn	DR	isr.	verh.	Kfm. angest.	Bismarck-Str.54	"
595	" *Goldberg, Erna	20.4.04	Devant-ies Ponta	"	"	"	"	"	Süd
596	Siegel Dr., Fritz	15.1.97	Landau (Pfalz)	DR	isr.	verh.	Chemiker	Mundenheimer Str.252	"
597	" *Schwarzwalder, Cilla	4.2.01	Karlsruhe/Bd.	"	"	"	"	"	"
598	Silberstein *Marm, Frieda	12.2.73	Ulm a.d.D.	DR	isr.	witwe	"	Bismarck-Str.87	Mitt
599	Simon *Springer, Mathilde	2.6.68	Theuerbach	DR	isr.	witwe	"	Zollhof-Str.21	Mitt

+ § = Anmerkungen und Erläuterung der Zeichen und Abkürzungen zu Ende des Verzeichnisses.

Vollstellung. Verzeichnis der in Ludwigshafen a. Rh. Wohnenden Juden, judenwirtsch. Eigen und mit Juden Verheirateten. Grand Aufang Januar 1838. Aufgestellt von der Statistik. A mit Ludwigshafen a. Rh. Januar 1838. (Hilfen: betriebe Datum und des Namens der

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname, Geburtsname	Geburtsdag und -ort	letzte Adresse
181	Rubens, Klara geb. Würzburger	17.09.88 Kamberg	Aachen Grüner Weg 12
182	Rubens, Wilhelm	05.05.90 Herzogenrath	Aachen Grüner Weg 12
183	Sack, Adolf	21.02.81 Schippenbeil	Aachen
184	Sack, Ida geb. Borodowitz	12.08.83 Berlin	Aachen
185	Sack, Selmar	06.12.22 Aachen	Aachen
186	Sakow, Gertrud geb. Fuchs	15.07.91 Darmstadt	Aachen Eupener Str. 249
187	Schloss, Flora	06.02.84 Eppelsheim	Aachen H.-Wessel-Str. 87
188	Schmitz, Otto	04.06.87 Aachen	Aachen
189	Schmitz, Selma geb. Hartog	27.02.95 Aachen	Aachen
190	Schmitz, Siegmund	15.02.79 Aachen	Aachen
191	Schwarz, Berta	22.08.00 Hochkirchen	Aachen H.-Wessel-Str. 87
192	Seelmann, Alfred	23.03.96 Aachen	Aachen H.-Wessel-Str. 87
193	Seelmann, Edith geb. Wittstock	19.08.99 Grünau	Aachen H.-Wessel-Str. 87
194	Seelmann, Hanna	01.03.81 Aachen	Aachen
195	Silberberg, Selma geb. Ereuer	18.04.82 Aachen	Aachen
196	Steilberger, Emil	26.09.90 Langenberg	Aachen
197	Steilberger, Gerda	16.03.24 Bunde	Aachen
198	Steilberger, Jenny geb. Schmezer	30.03.93 Krefeld	Aachen
199	Steinweg, Emma geb. Plaut	28.01.02 Obervorschiez	Aachen Triebs
200	Steinweg, Frieda geb. Keller	21.01.01 Aachen	Aachen G...



## Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

---

### Anlage 1: Formloser Antrag

---

Antragsteller  
Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Datum 20.07.2023

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden. Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Ich stelle deshalb den Antrag, dass für die ermordeten Mitglieder der Familie Ganz – Grüneberg (Erika und Otto Ganz, Regine Grüneberg geb. Rosenberg) vor ihrem letzten Wohnsitz in der Eupener Straße 249 in Aachen Stolpersteine verlegt werden sollen.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernimmt das Gedenkbuchprojekt (s.o.)

(Unterschrift)

<sup>s. A.</sup>  
Lo. Hebel <sup>Blc</sup> - von Ceng (2. Vorsitzende)

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu den Personen ✓
- 2.) Sterbeurkunden, soweit vorhanden
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen ✓
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

Hier wohnten

**OTTO GANZ**

geb. 04.07. 1879

DEPORTIERT nach Theresienstadt am 25.07.1942  
GESTORBEN dort am 13.04.1944

**ERIKA GANZ**

geb. 30.07.1911

VERZOGEN nach Berlin 1938  
DEPORTIERT nach Auschwitz am 01.03.1943  
VERSCHOLLEN

**REGINE GRÜNEBERG GEB. ROSENBERG**

geb. 27.04.1858

DEPORTIERT nach Theresienstadt am 25.07.1942  
GESTORBEN dort am 26.12.1942



## Anlage 1

**Erika Ganz**, Tochter von Otto Ganz und Gertrud (Gerta) geborene Grüneberg, geboren in Aachen am 30.07.1911. Wohnsitz zunächst Kaiserallee 81 (heute Oppenhoffallee), ab 1920 Eupener Straße 249.

Erika, gelernte Buchhalterin, war gemeinsam mit ihrer Schwester Marianne (Maja) Eigentümerin und Inhaberin der Firma Astra Tuche GmbH in der Bismarckstraße; das Geschäft wurde 1938 „arisiert“.

Gerta Ganz starb im Jahr 1938, ihr Grab befindet sich auf dem jüdischen Friedhof Aachen Lütticher Straße.

Erika zog aus Aachen nach Berlin und arbeitete für eine jüdische Wohlfahrtsstelle.

Anders als ihre Schwester Marianne durfte Erika nicht mehr in die Schweiz ausreisen.

Sie wurde am 01.03.1943 von Berlin mit dem Deportationsziel Auschwitz verschleppt. Ob sie dort noch Zwangsarbeit leisten musste oder direkt ermordet wurde, bleibt unbekannt.

*Quelle: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen, Rimbaud-Verlag; basierend auf Lepper, Herbert: Von der Emanzipation zum Holocaust; Gedenkbuch Berlins der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, 1995; Korrespondenz Bettina Offergeld mit Maja Antoniewicz-Ganz 2018*

**Otto Ganz**, geboren in Bünde (Kreis Herford) am 04.07.1879; Kaufmann und Tuchfabrikant Grüneberg & Cie in der Bismarckstraße 8; verheiratet mit Gertrud Grüneberg, seit 1920 wohnhaft Eupener Straße 249, genannt „Villa Flora“. „Arisierung“ seiner Firma und Immobilien 1938, Tod seiner Frau im selben Jahr.

Die „Villa Flora“ wurde im Jahr 1941 zu einem sogenannten Judenhaus, in dem im Schnitt immer um die 30 Personen lebten.

Am 25.07.1942 wurden die letzten 14 Bewohner, unter ihnen Otto und seine Schwiegermutter, nach Theresienstadt deportiert, wo Otto am 13.04.1944 während einer Meningitisepidemie starb.

*Quelle: s.o.*

**Regine Grüneberg**, geboren am 27.04.1858 in Lübecke (Westfalen), Tochter von Moses Rosenberg und Bertha Levinson, verheiratet mit Siegfried Grüneberg (gest. am 22.06.1907 in Aachen). 1935 zur Familie ihrer Tochter in die Eupener Straße 249 gezogen (vorher Kaiserallee 81). Am 25.07.1942 nach Theresienstadt deportiert; dort verstorben am 26.12.1942

*Quelle: s.o. und Euregio-Familienbuch*

Historische Adressbücher

## Adressbucheintrag Otto GANZ



### Adressbücher

- Neue Suche
- Liste aller Bücher
- Liste aller Orte
- Statistik

### Sprache wechseln

- english

Familienname Ganz  
Vorname Otto  
Beruf Kaufm.  
Adresse Eupener Str. 251  
Ort Aachen

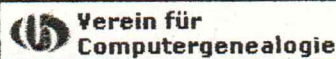
- Alle Einträge für den Ort anzeigen
- Mehr über diesen Ort im GOV

### Quelle

Aachener Adressbuch 1936, Seite 105

- Alle Einträge des Buches anzeigen
- Informationen über dieses Buch im GenWiki

gedbas4all ist ein Projekt vom



Software-Entwicklung: Dr. Jesper Zedlitz  
Impressum - Datenschutz





Name	Ort	Datum	Vermerk	Notiz
Therol	...	1.4.93	...	1/277 ✓
Coln	...	10.1.03	...	1/290 ✓
...	...	10.7.11	...	1/292 ✓
...	...	1.11.04	...	1/293 ✓
Jacob St. Schlo	...	10.1.13	...	1/294 ✓
...	...	11.4.17	...	1/295 ✓
...	...	7.11.13	...	1/296 ✓
...	...	14.1.14	...	1/297 ✓
...	...	10.1.15	...	1/298 ✓
...	...	10.1.15	...	1/299 ✓
...	...	10.1.15	...	1/300 ✓
...	...	10.1.15	...	1/301 ✓
...	...	10.1.15	...	1/302 ✓
...	...	10.1.15	...	1/303 ✓
...	...	10.1.15	...	1/304 ✓
...	...	10.1.15	...	1/305 ✓
...	...	10.1.15	...	1/306 ✓
...	...	10.1.15	...	1/307 ✓
...	...	10.1.15	...	1/308 ✓
...	...	10.1.15	...	1/309 ✓
...	...	10.1.15	...	1/310 ✓
...	...	10.1.15	...	1/311 ✓
...	...	10.1.15	...	1/312 ✓
...	...	10.1.15	...	1/313 ✓
...	...	10.1.15	...	1/314 ✓
...	...	10.1.15	...	1/315 ✓
...	...	10.1.15	...	1/316 ✓
...	...	10.1.15	...	1/317 ✓

Osttransport in das KL Ausleitk 01.03. 1843  
 Wtpr: collections-evolusen-ar-lives.org / del document / 167212416





Name: *H. W.*  
 Staatsangehörigkeit: *D.*  
 Geburtsdatum: *1904*  
 Geburtsort: *Wittenberg*  
 Beruf: *Lehrer*  
 Wehrstatus: *frei*  
 Dienstverhältnis: *frei*  
 zuletzt von: *1933*  
 WE-Dienst: *frei*

Name (letzte und vorletzte)	Geburts- ort und Kreis	Geburts- datum	Geburts- ort und Kreis	Beruf	Dienstverhältnis	Dienstverhältnis ab	Dienstverhältnis bis	Wehrstatus	Dienstverhältnis	Wehrstatus
<i>Karl Wittenberg</i>	<i>Wittenberg</i>	<i>1904</i>	<i>Wittenberg</i>	<i>Lehrer</i>	<i>frei</i>			<i>frei</i>		

Formular Nr. 23 B (Schüler) DIN A 6 148x210 mm

<https://collections.crolsen-archives.org/de/document/11209030>



<p>22.9.39 1.5.40.</p>	<p>Wachen, Bremerstr. 251 315</p>	<p>Polizei Nr. 152</p>	<p>251</p>
<p>22.9.39</p>	<p>Wachen, Bremerstr. 251 315</p>	<p>Polizei Nr. 152</p>	<p>251</p>

S. V.



## **Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf**

---

### **Anlage 1: Formloser Antrag**

---

Antragsteller  
Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.  
c./o. Bettina Offergeld, Oppenhoffallee 18, 52066 Aachen

Datum 27.07.2023

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden.  
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für die ermordete Julie Spiegelberg, geborene Schönbrunn und deren Tochter Antonie Spiegelberg, die sich suizidiert hat, vor ihrem letzten Wohnsitz in der Zollernstraße 15 in Aachen Stolpersteine verlegt werden sollen.  
Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernimmt das Gedenkbuchprojekt (s.o.)

Bettina Offergeld  
Erste Vorsitzende  
Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu den Personen
- 2.) Sterbeurkunden, soweit vorhanden
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

Hier wohnte

**JULIE SPIEGELBERG GEB. SCHÖNBRUNN**

geb. 25.10.1876  
DEPORTIERT nach Sobibor am 15.06.1942  
VERSCHOLLEN

Hier wohnte

**DR. ANTONIE SPIEGELBERG**

geb. 05.09.1902  
FLUCHT nach LONDON 1939  
FLUCHT IN DEN TOD LONDON 1941



### Julie Spiegelberg, geborene Schönbrunn<sup>1</sup>

geboren: 25.10.1876 Mönchengladbach, wohnhaft zuletzt in Aachen, Zollernstraße 15  
15.6.1942 Deportation nach Sobibor, gestorben: unbekannt, verschollen

Ehemann von Julie: John Spiegelberg, geboren: 12.12.1868 Hannover, gestorben: 1939 New York

Sohn Kurt Eduard Heinrich Spiegelberg, geb.: 29.08.1900 Hannover, gestorben: 21.11.1900 Hannover

### Tochter Dr. Antonie Spiegelberg

geboren: 05.09.1902 Hannover, wohnhaft zuletzt in Aachen, Zollernstraße 15  
Emigration nach London, Suizid 1941 London

Antonie Spiegelberg kam 1902 in Hannover als Tochter von Julie, geborene Schönbrunn, und John Spiegelberg zur Welt. John und Julie Spiegelberg trennten sich aber relativ schnell nach Antonies Geburt und ließen sich 1909 scheiden.

Julie Spiegelberg zog nach der Trennung im Jahr 1903 zusammen mit ihrer Tochter Antonie von Hannover nach Aachen in die Lothringer Straße 68. In Aachen lebten ihre Eltern.  
Am 02. Januar 1904 zog Julie mit Antonie, aus der Lothringer Straße in Aachen in die Karlstrasse.  
In 1910 zog sie dann in das von Julies Vater gekaufte Haus Zollernstrasse 15.

Am 02. Mai 1922 immatrikulierte sich Antoine Spiegelberg an der Universität in Bonn in der Medizinischen Fakultät und bestand im Sommer 1924 das Physikum, und am 28. August 1928 wurde sie mit Prädikat promoviert. Die Approbation erhielt sie 1929.

Im Jahr 1933 kehrte die Kinderärztin Dr. Antonie Spiegelberg nach Aachen zurück und zog wieder in das Haus der Mutter in der Zollernstrasse 15.

Bis 1938 wurden Dr. Antonie Spiegelberg und ihre Mutter Julie Spiegelberg noch im Personen Register der Stadt Aachen geführt. 1940 wurde dann nur noch Julie Spiegelberg als Besitzerin des Anwesens geführt.

Im November 1939 floh Antonie nach London, wohin ihr Onkel Georg Spiegelberg, Bruder von Dr. Erich Spiegelberg, schon frühzeitig emigriert war.

Aber auch in England war die Situation für Antonie sehr problematisch und schwierig. Beruflich war es nicht möglich als ausgebildete Kinderärztin zu arbeiten, da das deutsche Studium nicht anerkannt wurde. Es gab nur die Möglichkeit noch einmal zu studieren, was aufgrund der finanziellen Situation aussichtslos war und vorausgesetzt die deutschen Behörden hätten ihr Studium bestätigt.  
Und mit ihrer Ausbildung hätte Antonie Spiegelberg nur im Kinderpflegebereich arbeiten dürfen, aber zu dieser Zeit wurde in England jedes kranke Kind nur im Krankenhaus behandelt. Das war für Antonie Spiegelberg unmöglich.

Im Jahr 1941 zwischen Januar und März nahm sich Dr. Antonie Spiegelberg in London das Leben, sie starb am 25.3.1941. Der Sterbeort wird mit St. Pancras in London angegeben.

Julie Spiegelberg wurde am 15.6.1942 in das KZ Vernichtungslager Sobibor deportiert. Von ihr gibt es kein Lebenszeichen mehr.

---

<sup>1</sup> Quelle: Herr Bensch, Anschrift liegt vor. Genehmigung erteilt. Biographie wird im Gedenkbuch des Gedenkbuchprojekt Aachen veröffentlicht werden.



FEMALE ENEMY ALIEN—EXEMPTION FROM INTERNMENT—REFUGEE

Diid 25.3.41

(1) Surname (block capitals) SPIEGELBERG.

Forenames Antoinette Jane

Alias

(2) Date and place of birth 5/9/1902 in Hannover.

(3) Nationality GERMAN.

(4) Police Regn. Cert. No. 647938

Home Office reference, if known  
Special Procedure Card Number, if known

(5) Address Wards Garth, Brightwalton, Newbury, Berks.

(6) Normal occupation Jew in Charge.

(7) Present Occupation Cleaners' business.

(8) Name and address of employer Mr Hodgson, 1000 G.P.,  
Van Laet Brightwalton, Berks.

UNTIL FURTHER ORDER FROM INTERNMENT AND  
FROM THE SPECIAL RESTRICTIONS APPLICABLE TO  
AS AMENDED.

(9) Decision of Tribunal Yes UNDER THE ALIAS ORDER, AND  
Date 8.11.39

(10) Whether exempted from Articles 6 (a) and 9 (a) (Yes or No) Yes

(11) Whether desires to be repatriated (Yes or No) No

25m 9/39 [7701] 31522/875 50m 10/39 4070 G & S 704

[over]



Home GenWiki Zeitschrift Veranstaltungen Regional Datenbanken DigiBib DES Software Kommunikation Forum Vereine  
GEDBAS GOV OFBs Adressbücher Familienanzeigen Grabsteine Verlustlisten 1. WK Metasuche

Historische Adressbücher  
Suchergebnis

**Adressbücher**

- Neue Suche
- Liste aller Bücher
- Liste aller Orte
- Statistik

**Sprache wechseln**

- english

	Nachname	Vorname	Titel	Beruf	Ort	Adresse	Jahr
	Spiegelberg	Antonie		Fachärztin	Aachen	Zollernstr. 15	1936
	Spiegelberg	Julia		Rentn.	Aachen	Zollernstr. 15	1936

gedbas4all ist ein Projekt vom



Software-Entwicklung: Dr. Jesper Zedlitz  
Impressum - Datenschutz





Indirekt laden 1939  
und Krapsen

50 E. Rides, M. Rentner  
(Zriener Str. 190)  
Bartholomäus, J., Weber  
Rigen, L., Ww.  
54 E. wie Nr. 50  
Freialdenhoven, L., Kfm.  
56 E. Rides, Gechw. (Zriener  
Str. 190)  
Floun, J., Ww.  
— Fremder Ww. —  
60 E. Orosch, F., Hauswirtsch.  
(Daren)  
Birgans, M., Wirtschaft  
Gohmann, G., Ww.  
Gott, N., Terrazzoleg.  
Gebet, G., Kammer  
Hann, J., Schreiner  
62 E. Kufsch, B., Frau  
(Goethestr. o. Nr.)  
Gfner, G., Bäckeri  
— L. Lebensm.  
Geyer, Hub., Formier  
— W. Ww.  
Gendries, L., Arb.  
Gordt, F., Schlosser  
Kob, J., Arb.  
Kellbauer, H., Bergm.  
Kamberg, G., Ww.  
Kietzsch, J., Dachdecker  
— P. Inval.  
Krause, Th., Weber  
Schäfer, M., Gärtner  
Rehmer, F., Maurer  
64 E. Helliger, J., Rentner  
Geffen, G., Kraftwahr.  
Gerrit, R., Arbeiter  
Heiliger, A., Näherin  
Janzen, J., Inval.  
Klee, J., Ww. Bedienst.  
Koppers, J., Elektriker  
Kosder, G., Kleinb. Führer  
Kietzsch, A., Arb.  
Kow, H., Pfisch. Schlosser  
Schämer, H., Inval.  
66 Lager  
E. Lebed, J., Dachdecker F.  
68—72 E. Gummiwarenfabr.  
Kong & Co., vorm. Gum-  
miwarenfabr. Saul F.  
68 Gld, H., Bekleid.  
70 Bell, J., Schreiner  
Reinard, L., Freierse  
Weber, M., Ww.  
72 Mertens, M., Inval.  
Schub, L., Bader  
74 E. wie Nr. 68—72  
Gummifabrik. Kong & Co.  
vorm. Gummiwarenfabr.  
Saul F.  
80 E. Schmitz, J., Rentner  
Dreßels, G., Friseurgesch.  
— V. Rentner  
Calette, G., Gasarb.  
Käppers, G., Dreher  
Kurenbach, J., Kufcher  
Lewen, J., Hütenarb.  
Pöh, J., Kufsch.  
Tsch, G., Ww.  
Mittner, O., Maurer  
82 E. Robert, J., Bader  
Dreßels, M., Arb.  
Dreßen, G., Ww.

82 Haasen, V., Maschinenfloss.  
Kamberg, W., Arb.  
Sauer, J., Schlosser  
Lönnes, J., Asphaltierer  
84 E. Pipers, A., Inval.  
Gobbers, B., Kufsch.  
Herpers, M., Maschinenf.  
Kreuz, H., Wollsch.  
Möhren, G., Lagergeh.  
Schmitz, M., Inval.  
— W., Schuhn.  
Feld  
— Weinbaugebietung —  
a. Nr. E. Strang & Co. Kom. Ges.  
Güterbau F.  
Bora, G., Geschäftsführ.  
— H., Betriebsleit.  
Scholle, O., Köhn. Führ.  
o. Nr. E. Giden & Cie. G. u.  
b. G. Maschinenfabr. F.  
— Gummiwaren —  
**Zollamtsfrage**  
Zeit 1906 demnach nach dem daran  
gelegtem Hauptamt.  
Linke Seite  
— Zahnarzt —  
Hilfsbahngelände  
Postamt b  
E. Deutsche Reichsbahn  
Postamt 5 F.  
— Gartener Straße —  
Rechte Seite  
— Zahnarzt —  
2 E. Milchverwertung, e. G.  
u. b. G. Molkerei F.  
E. Verrechnungstelle d.  
Milchverwertung e. G. u.  
b. G. Köhn.  
Misch u. Reinhardt, Verb.  
i. Rheinl. Westf. der Ver-  
trauensmann für Köhn.  
Brühl, G., Molkerei G.  
Stump, J., Molkerei Zusp. F.  
— Bäckerische Straße —  
**Zollamtsfrage**  
Linke Seite  
— Weidenstraße —  
— Bergstraße —  
9—11 Co. Dreifaltigkeitskirche  
13 E. Co. Gemeinde Köhn u.  
Burgscheid (Michaelstr. 6)  
Gugen, G., Pfarrer  
15 E. Spiegelberg, J., Frau F.  
Spiegelberg, A., Dr., Fach-  
ärztin F.  
17 E. Rippmann, O. Ww. F.  
Krengler, H., Orgelbau.  
Kober, W., Ww.  
19 E. Meier, J., Ww. (Wit-  
belmstr. 23)  
21 E. Dombret, A., Bäckeri a. D.  
E. Dombret, G., Frau  
Beder, H., Beitr. Zeit.  
Verweiler, J., Kfm.  
Drauers, P., Verkaufsrin.  
Dümann, H., Ww.  
23 E. Thoma, A., Bildbauer  
Janzen, J., Hausmstr.  
Kied, J., Dessinat.

23 Müttermann, A., Schneider  
Reichs, W., Politerrat  
Schmid, J., Botenrath F.  
Thomas, W., Schneidermstr.  
25 E. Königsberger, B., Tuch-  
fabrikant (Gubener Str.  
Nr. 397)  
Leun, J., Kfm.  
Jungseder, G., Fbrk. F.  
Königsberger, G., Rentner F.  
27 E. Kessel, G., von Dr.  
Sautäterat F.  
Kessel, W., Dr. jur., Land-  
ger. Dir.  
29 F. Charlier Erben  
unbeobacht  
31 E. Dechamps, G., Tuchfabr. F.  
33 E. Wilden, M., Dr. jur.  
Rechtsanw. Just. Rat F.  
35 E. Pool, G., Ww.  
Dünwald, R., Verleihgeis.  
Focher, G., Ww.  
Ketting, G., Pianist  
Tranchina, B., Ingen.  
37 E. Magnus, M., Kfm.  
(Kaiser-Friedrich-Allee 16)  
Denken, B., Lehrer  
Köhner, G., Kaufmann F.  
Paulus, R., Ww.  
— M., Kaffeehändl.  
39 E. Thonet, W., Rentn. F.  
Dach, G., Dipl. Ob. Ing.  
Thonet, G., Dr. Ing. Chemist.  
53 E. Schäfers, A., Feinwas-  
großhändl. (Kaiserstraße 13a)  
Seier, G., Kollschiff.  
Duch, E., Kuchent. i. A.  
Reißner, G., Weid. Inhaber.  
— W., Bergm.  
Flum, M., Ww.  
Jepf, M., Zollsch.  
55 E. Müller, B., Frau  
Delvo, R., Ingen.  
Herbrand, A., Drogh.  
57 E. Jampers, G., Kaufmann  
K. Jampers, J., Drogerie F.  
Kunmanns, M., Ww.  
Koben, J., Buchhändl.  
Kint, J., Lagerverw.  
Kreib, V., Zigarren F.  
Krug, G., Bergm.  
Schmels, M., Vertret.  
Schubert, W., Profur.  
— Reisinger Straße —  
Rechte Seite  
— Aufbrunnstraße —  
— Wärmehausstraße —  
8 E. Stadt Köhn  
Brandt, J., Tischlernstr.  
REISE-STRASSE 1—4/76  
Beyler, J., Dachdecker F.  
10.10a E. Kreisandich b.  
Landtreiben Köhn F.  
Landbrandant des Land-  
treibes Köhn F.  
Preuss. Versicherungsamt für  
den Landtreibe Köhn  
Söllgen, W., Hausmstr.  
12 E. Springefeld, G., Dipl.  
Ing. (Gärtner Str. 173)  
14 E. Springefeldische Erben  
unbeobacht

16 E. Grotz, G., Mechanikant  
(Waldallee 14)  
Kürmibilding, M., Ww.  
Mertens, G., Ww.  
Schule, W., Inn. Ingen.  
18 E. Gossens, J. P., Dr.-Ing.  
b. e., Fabrik. F.  
Berg, A., Dr., Arzt  
Büchel, R., Oberst  
Kohlenhaus G. u. b. G. F.  
20 E. Arnoldische Erben  
Arnold, G., Fabrikant  
Gruß, A., Fabrik. F.  
Schäfer, J., Kfz.  
22 E. Kanane, J., Reg. Baumstr.  
Schulte, G., Weine  
24 E. Kautmann, G., Fabrikant F.  
26 Garten  
28 E. Krappell, A., Dr. med.  
Sant. Rat F.  
30 E. Kerff, R., Dipl. Ing.  
Bergm. Direkt. F.  
32 E. Mengel, G., Rentner F.  
Bellesfontaine, M., Ww.  
Büden, H., Kfm. F.  
Denisch, Gechw., Schreibw.  
Gosh, D., Inn. Ingen.  
Stratker, J., Reg. Inspekt.  
— Baustr. —  
46 E. Wüth, B., Rentner  
Gorapola, G., Vol. Amt. a. D.  
Hennemann, R., Arim. Rüst.  
Janzen, J., Kaffeehändl. F.  
Kemper, J., Schneider  
Koll, G., Rentn.  
48 E. Smeets, Th., Kfm.  
(Hörsenweg)  
Dieders, M., Ww.  
Dörscher, J., Arb.  
Fringes, G., Ww.  
— W., Kufschner  
Klinger, G., Vert. Beamt.  
Müller, Friedr., Rentnerin  
Schopp, J., Vert. Wfkt.  
Schuster, G., Inspektion F.  
— Bäckerstr. —  
50 E. Walter, G., Rentner  
Brandt, W., Gärtner  
Dorich, J., Rentner  
Gautier, G., Zigarren  
Gruß, W., Jaderver.  
Reisinger, M., Kfz.  
Schaffraich, M., Kfz.  
Terzaghi, A., Kufsch. F.  
Zinten, J., Inval.  
— Schloßstraße —  
**Zweimelherweg**  
Linke Seite  
— Casper Straße —  
1 E. Loh, B., Profur. F.  
8 E. Bammels, F., Dr. med.,  
Krankarzt  
5 E. Knecht, J., Kfm. F.  
7 E. Kiefer, B., Kontoristin F.  
Meuthen jun., H., Gesch. Führ.  
— Ww. —  
Rechte Seite  
— Casper Straße —  
Unbeobacht  
Feld



Anlage 4 Internationaler Suchdienst Arolsen

Ein Eintrag zu Julie Spiegelberg konnte nicht gefunden werden

**Spiegelberg, Julie**

geborene Schönbaum

geboren am 25. Oktober 1876 in Aachen / - /

Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen, Mannheim und Bendorf-Sayn


(Heil- und Pflegeanstalt)

Deportation:

ab Koblenz-Köln-Düsseldorf

15. Juni 1942, Sobibor, Vernichtungslager



 Language

Copyright © Yad Vashem The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority -  
Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer

# Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer

## **GEDENKBUCH**

**Opfer der Verfolgung der Juden  
unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland  
1933-1945**

Bearbeitet vom Bundesarchiv, Koblenz, und  
dem Internationalen Suchdienst, Arolsen

**Band 1-2**

ISBN 3-89192-003-2  
 © Bundesarchiv, Koblenz 1986  
 Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Johannes Weisbecker, Frankfurt/Main

1

## JULIE SPIEGELBERG

Julie Spiegelberg, geb. Schönbaum wurde 1876 in Aachen, Deutsches Reich geboren. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte sie in Bendorf Sayn, Deutsches Reich. Während des Krieges war sie in Sobibor, Polen.

Julie wurde in der Schoah ermordet (nach dieser Quelle).

Quelle dieser Informationen: Liste von ermordeten Juden aus Deutschland, List of Jewish victims from the Memorial book "Victims of the Persecution of Jews under the National Socialist Tyranny in Germany 1933 - 1945" prepared by the German Federal Archives.

🚩 Juden wurden in der Schoah auf verschiedenste Weisen ermordet, unter anderem: Vergasen, Erschiessen, lebendig verbrannt werden, lebendig begraben werden, Tod durch Erschöpfung durch Zwangsarbeit, Epidemien, mangels jeder hygienischer Bedingung oder dem Fehlen medizinischer Versorgung. Manche Juden nahmen sich das Leben, um der Festnahme und weiterer Verfolgung zu entgehen oder ihr hoffnungsloses, nicht nachlassendes Leiden zu beenden.

Familienname	Spiegelberg
Vorname	Julie
Geburtsname	Schönbaum
Geschlecht	weiblich
Geburtsdatum	25/10/1876
Geburtsort	Aachen,Aachen (Aachen),Rhein Provinz,Deutsches Reich



Ständiger Wohnsitz	Bendorf Sayn,Koblenz (Koblenz),Rhein Provinz,Deutsches Reich
Adresse des ständigen Wohnsitzes	Heil- und Pflegeanstalt
Nationalität	Deutsches Reich
Aufenthaltort während des Krieges	Sobibor,Vernichtungslager,Polen
Zielort der Deportation	Sobibor,Vernichtungslager,Polen
Deportationsdatum	15/06/1942
Status nach Angaben der Quelle	ermordet
Angaben zum Inhalt	Previous place(s) of residence: Aachen / Aachen / Rheinprovinz ; Mannheim / Mannheim / Baden
Angaben zum Inhalt	Deported with a transport from Koblenz - Köln - Düsseldorf to Sobibor 15/06/1942
Quelle	List of Jewish victims from the Memorial book "Victims of the Persecut of Jews under the National Socialist Tyranny in Germany 1933 - 1945" prepared by the German Federal Archives
Art des Materials	Liste von ermordeten Juden aus Deutschland
Datensatznummer	11638121

\* automatische Übersetzung aus dem Hebräischen

**⚠** Die Namensdatenbank ist im Aufbau begriffen. Für Anmerkungen, Korrekturen und Ergänzungen sind wir dankbar.

Transport 15.6.42 Lubenz-Saden - Wola - Dinsteldorf u.a.  
 ; Rajdaneh/Sobibor Ande stat d. Holocaust

Ord. Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- tag u. Ort	Beruf	Staatsange- hörigkeit
229	✓ Rothschild Sara X	8. 10. 1877 Jerusalem	ohne	Staatslos fr. Türkei
230	✓ Rothschild, Sophie S.	30. 8. 1866 Papenburg	"	D. R.
231	✓ Röttgen geb. Okunski, Hedwig S.	16. 6. 1870 Köthen	"	"
232	✓ Rutherford geb. Goldstein, Eva S.	1. 7. 1891 Sobienie	"	"
233	✓ Sabor, Dora S.	8. 7. 1880 Frankfurt/M.	im 24. in D.F.F. Frankfurt/M. abg.	"
234	✓ Salomon geb. Platz, Sybille S.	25. 3. 1878 Gladbach	"	"
235	✓ Sanger geb. Bloch, Betty S.	9. 9. 1886 Pillkallen	"	"
236	✓ Schereschewski, Ruth S.	18. 7. 1923 Neu-Isenburg	"	Staatslos fr. Polen
237	✓ Seligmann, Fanny S.	9. 5. 1868 Rott	"	D. R.
238	✓ Seligmann, Sibilla S.	16. 10. 1892 Eiborfeld	"	"
239	✓ Simon, Settschen S.	3. 5. 1862 Bassenheim	"	"
240	✓ Simon geb. Kahn, Adele S.	20. 2. 1863 Freudenburg	"	"
241	✓ Singer, Edith S.	6. 4. 1911 Leipzig	"	Staatslos fr. Polen
242	✓ Sondhelm, Regina S.	17. 6. 1876 Wiesenbronn	"	D. R.
243	✓ Schindler geb. Tuchler, Antje S.	6. 10. 1885 Anklam	"	"
244	✓ Schlaun geb. Kinteln, Adele S.	26. 3. 1860 Detmold	"	"
245	✓ Schmitz geb. Schmitz, Bertha S.	19. 12. 1854 Alfeln	"	"
246	✓ Süß-Schleim, Bertha S.	7. 4. 1869 Thalwissing	"	"
247	✓ Schwab geb. Frank, Frieda S.	2. 2. 1860 Waldorf	"	"
248	✓ Schweizer, Lotte S.	16. 4. 1912 Frankfurt/M.	"	"
X 249	✓ Spiegelberg geb. Schinbrann, Julie S.	25. 10. 1876 W.-Gladbach	"	"
250	✓ Stein, Käthe S.	15. 9. 1898 Berlin	"	"
251	✓ Steiner geb. Bry, Edith S.	5. 7. 1872 Berlin	"	"
252	✓ Steinhardt geb. Neimark, Bella S.	8. 11. 1878 Georgensgömlind	"	"
253	✓ Steinharter geb. Walter, Jenny S.	29. 9. 1858 Firth	"	"
254	✓ Stern, Edith S.	8. 4. 1913 Stuttgart	"	"
255	✓ Stern, Toni S.	22. 11. 1899 Niederohmen	"	"
256	✓ Sternau geb. Weil, Frieda S.	17. 9. 1884 München	"	"
257	✓ Sturlauf, Mirjam S.	25. 3. 1921 Berlin	"	Staatslos fr. Polen
258	✓ Tarlovsky geb. Weimann, Margarete S.	19. 5. 1901 Petersburg	"	Staatslos fr. Russland
259	✓ Uhrlandt geb. Lindemann, Annelie S.	25. 7. 1875 Berent	"	D. R.
260	✓ Ulmann geb. Caspary, Rosa S.	5. 9. 1884 Berent	"	"
261	✓ Voos, Eva S.	31. 5. 1871 Frechen	"	"